

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 10 (1903)  
**Heft:** 34

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 22. August 1903. **No. 34.** 10. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren S. Baumgartner, Zug; F. K. Kunz, Hiltfisch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sobau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

## Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

## Die Ameisen.

(Von P. Martin Gander, O. S. B.)

### 6. Die Kriegszüge der Ameisen.

Während die Ameisen eine überaus große Anhänglichkeit zu den Angehörigen ihrer Kolonie zeigen, seien es nun ihre eigenen Eier, Larven, Puppen oder ausgewachsenen Ameisen, oder seien es diese verschiedenen Entwicklungsstadien ihrer Gäste, sehen wir an ihnen einen grimmigen Haß gegen alle andern Ameisen, die nicht ihrer Kolonie angehören, selbst gegen solche der gleichen Art. Jede Kolonie lebt mit allen andern auf stetem Kriegsfuße, fortwährend bereit zur Verteidigung wie zum Angriffe. Alle Abende werden die Tore der „Stadt“ sorgfältig geschlossen, die Arbeiter verlegen die Zugänge zu den unterirdischen Kammern mit Steinchen und Reifigstückchen, und aufmerksame Schildwachen passen auf etwaige Überraschungen auf.

Kleinere Grenzstreitigkeiten und Fehden entstehen oft in zusammengesetzten Nestern, sowohl unterirdisch wie oberirdisch. Trefflich schildert